

MANAGEMENT DER HERPES ZOSTER-IMPfung

In Deutschland erkrankt etwa jeder Dritte im Laufe seines Lebens an Gürtelrose, möglicherweise auch mehrfach¹. Die Zahl der Fälle wird auf etwa 400.000 pro Jahr geschätzt².

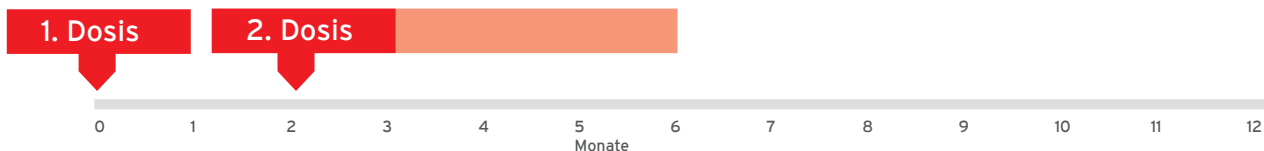
Zoster tritt nur bei Menschen auf, die vorab schon einmal eine Infektion mit dem Varizella-Zoster-Virus (VZV) hatten. Über 99% aller Erwachsener hatten Windpocken in Ihrer Kindheit und tragen somit das Virus in Nervenknoten (Ganglien) des Rückenmarks in sich.

Ab einem Alter von 50 Jahren schwächt das Immunsystem ab. Das Risiko einer Zoster Erkrankung steigt mit zunehmendem Alter und tritt bei ca. 1 von 3 Personen auf.



EINFACH 2-FACH

Zwei Impfungen liefern eine Wirksamkeit von > 90 % gegen Zoster in allen untersuchten Altersgruppen^{3,4,5} und damit auch gegen assoziierte Folgeerkrankungen¹. Die 2. Impfung kann 2 - 6 Monaten nach der 1. Dosis verabreicht werden.



Die 2. Dosis sollte 2 Monate (2-6 Monate) nach der 1. Dosis verabreicht werden.

NUR EIN TERMIN

Der HZ-Totimpfstoff Shingrix wird i.m. appliziert und kann gleichzeitig (kontralateral) mit nicht-adjuvantierten, inaktivierten, saisonalen Grippeimpfstoffen verabreicht werden⁵.

DOKUMENTATION

Folgende Dokumentationsziffern wurden in der SI-RL (Anlage 2) veröffentlicht:

-  Herpes zoster (Standardimpfung)
Personen ≥ 60 Jahre **89128 A (1. Impfung) und 89128 B (2. Impfung)**
-  Herpes zoster (Sonstige Indikationen)
Personen ≥ 50 Jahre **89129 A (1. Impfung) und 89128 B (2. Impfung)**

¹ Hillebrand K et al. J Infect 2015;Vol 70:178-186. ² IQWiG. www.gesundheitsinformation.de. Stand: August 2018 ³ Lal H et al. NEJM 2015,372:2087-2096. ⁴ Cunningham AL et al. NEJM 2016,375:1019-1032. ⁵ Fachinformation Shingrix, Stand: März 2018.

Shingrix

SHINGRIX Wirkstoff: Shingrix Pulver und Suspension zur Herstellung einer Injektionssuspension, Herpes-Zoster-Impfstoff (rekombinant, adjuvantiert). Zusammensetzung: Nach der Rekonstitution enthält eine Dosis (0,5 ml): 50µg Varizella Zoster Virus Glykoprotein-E-Antigen, hergestellt in immortalisierten Ovarialzellen des chinesischen Hamsters (CHO); adjuvantiert mit AS01B, dieses enthält: 50 µg Pflanzenextrakt aus Quillaja saponaria Molina, Fraktion 21 (QS-21) und 50 µg 3-O-Desacyl-4'-monophosphoryl-Lipid A (MPL) aus Salmonella minnesota. Sonstige Bestandteile: Saccharose, Polysorbat 80, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Kaliummonohydrogenphosphat, Colfosceriloleat (DOPC), Cholesterin, Natriumchlorid, wasserfreies Natriummonohydrogenphosphat, Kaliumdihydrogenphosphat, Wasser für Injektionszwecke Anwendungsgebiete: Aktive Immunisierung zur Vorbeugung von Herpes Zoster (HZ) und postzosterischer Neuralgie (PZN) bei Erwachsenen im Alter von 50 Jahren und älter. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder sonstige Bestandteile des Impfstoffes. Akute, schwere, fiebrige Erkrankung. Nebenwirkungen: Sehr häufig: Kopfschmerzen, gastrointestinales Beschwerden (einschließlich Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und/oder Bauchschmerzen), Myalgie, Reaktionen an der Injektionsstelle (Schmerzen, Rötung, Schwellung), Müdigkeit, Schüttelfrost, Fieber. Häufig: Pruritus an der Injektionsstelle, Unwohlsein. Gelegentlich: Lymphadenopathie, Arthralgie. Verschreibungspflichtig. Stand: April 2018 GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München. www.glaxosmithkline.de Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung: Als i.m. Injektion: 2x1 Dosis (0,5 ml) mit einem Abstand von 2 Monaten. Falls erforderlich, kann die zweite Dosis im Abstand von 2 bis 6 Monaten nach der ersten Dosis verabreicht werden. Weitere Warnhinweise laut Fachinformation: Der Impfstoff darf unter keinen Umständen intravasal gegeben werden. Es kann als psychogene Reaktion auf die Nadelinjektion nach oder sogar vor einer Impfung zu einer Synkope (Ohnmacht) kommen. Weitere Informationen siehe Fachinformation Nebenwirkungen melden Sie bitte ggf. bei der GSK-Hotline: 0800-1223355 oder unter www.pei.de DE/ZOS/0017/18, Feb 18